



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

XXV. Maria de Cruce.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

gar eine heilige/andächtige/demüthige und gedultige Jungfraw/und folgendes Wohlwürdige Priorin in dem Kloster genandt unser lieben Fräwen Thal/ bey Euzenburg Prediger Ordens/und darinnen mit gutem Exempel und Übung vieler Tugenden und guten Wercken/jhr Leben selig beschloffen. Zittard.

Felicitas, der vorigen Schwester/hat nicht weniger im Orden geführet ein geistliches aufferbauliches Leben/und zulezt genommen ein seliges End. SS. Belg. c. ult.

XXV.

Maria de Cruce.

Schwester Maria de Cruce, oder vom Creuz / ist gewesen eine Hochgeborne Durchleuchtige Jungfraw / dan sie war eine leibliche Schwester des Grafen de Olivares, und des Herzogs de Medina Schwester Tochter / aber ihre grosse Geistlichkeit und herrliche Tugenden haben ihr hohes Herkommen weit übertroffen / und sie viel Durchleutiger gemacht vor Gott und den Menschen. Sie verließ die Welt/und wardt eine Schwester Prediger Ordens/in dem Kloster der Mutter Gottes in der Stadt Sevilla.

L ij Von

Von ihrer Kindheit an / hat sie allezeit ge-
führt ein gar geistliches / Gottesfürchtiges
frommes Leben. Dem Gebet / wie auch der
Buß und Pœnitentz war sie ganz ergeben.
Ob sie schon noch jung von Jahren / wardt sie
dannoch wegen ihrer vielfältigen Tugenden
Sub-Prio- in in gemeltem Kloster. Wegen
ihres heiligen Lebens war sie in hohem Anse-
hen und grossen Respect bey den vornehm-
sten Fürsten und Herren. Auff inständiges
Begehren des Herzogs de Bejar, welcher zu
Gibraleon ein neues Kloster begehrete zu
stifften / wardt sie dahin geschickt zu einer
Priorin / welches Ampt sie ungesehr 6. Jahr
lößlich vertreten / und weil Gott ihr vielfälti-
ge Mühe und Arbeit belohnen wollen / hat er
sie von dieser Welt zu sich abgefördert: starb
also wie sie gelebt hatte / das ist / heilig und
Gottselig. Ihr Tod hat grosses Trauren
verursacht / nicht allein unter ihren Schwe-
stern / sondern auch bey weltlichen vorneh-
men Herren / welche sie hielten vor ihre Mut-
ter / ist gestorben im Jahr 1595. Lop. 3. p. 131
cap. 25.